

18. September 2024

Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen des Kantons Thurgau teilt mit:

Empfehlungen zur Verbesserung der niederschweligen Beratungsangebote für Jugendliche im Kanton Thurgau

Sechs Bachelor-Studierende der OST – Ostschweizer Fachhochschule, Departement Soziale Arbeit haben in den letzten fünf Monaten im Auftrag der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen die Niederschwelligkeit und Qualität der Beratungsangebote für Jugendliche im Kanton Thurgau ermittelt. Basierend auf einer Umfrage unter Jugendlichen wurden Handlungsempfehlungen formuliert, um bestehende Beratungsangebote der Perspektive Thurgau, Benefo Thurgau, Helpline Thurgau und conexfamilia zu verbessern und die Niederschwelligkeit weiter zu optimieren.

Verbesserung der Informationsverbreitung

Eines der grössten Probleme stellt die unzureichende Bekanntheit der Beratungsangebote dar. Eine der zentralen Empfehlungen ist daher, die Kommunikation gezielt an die Mediennutzungsgewohnheiten der Jugendlichen anzupassen. Soziale Plattformen wie TikTok und Instagram sollten genutzt werden, um Jugendliche direkter anzusprechen. Diese Kanäle bieten eine niedrighschwellige Möglichkeit, Informationen schnell und effektiv zu verbreiten. Gleichzeitig wird betont, dass traditionelle Medien wie Flyer und Plakate weiterhin eine Rolle spielen sollten, um eine breite Zielgruppe zu erreichen.

Spezifizierung der Beratungsthemen

Die Bedürfnisse der Jugendlichen sind vielfältig und betreffen vor allem die Bereiche Gesundheit, Finanzen und Bildung. Der Bericht empfiehlt, die bestehenden Beratungsangebote regelmässig zu überprüfen und an diese Bedürfnisse anzupassen. Dabei sollte sichergestellt werden, dass die Themen aktuell bleiben und die Anliegen

2/2

der Jugendlichen gezielt adressiert werden. Auch die Weiterbildung des Beratungspersonals wird als notwendig erachtet, um eine hohe Qualität der Angebote zu gewährleisten.

Niederschwelligkeit durch Anonymität

Anonymität spielt für viele Jugendliche eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen. Der Bericht hebt hervor, dass ein Mangel an Vertrauen oft ein Hindernis für die Nutzung solcher Angebote darstellt. Um die Anonymität zu gewährleisten und Hemmschwellen zu senken, wird die Einführung moderner Kommunikationsmethoden wie anonyme Chatfunktionen empfohlen. Diese ermöglichen es Jugendlichen, erste Fragen zu klären, ohne ihre Identität preisgeben zu müssen. Solche Technologien bieten zudem die Möglichkeit, rund um die Uhr Zugang zu Beratungsdiensten zu gewährleisten.

Fazit

Der Bericht verdeutlicht die Notwendigkeit, die Beratungsangebote im Kanton Thurgau stärker an die Lebensrealität und Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen. Durch eine verbesserte Informationsverbreitung, spezifischere Themen und den Ausbau anonymer Beratungswege können Hemmschwellen abgebaut und die Nutzung der Angebote gefördert werden.

Kantonale Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen

Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF) setzt sich dafür ein, die Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien im Kanton Thurgau weiter zu verbessern. Dabei stehen das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen, der Schutz und die Förderung der Familie sowie die Anerkennung ihrer Leistungen im Vordergrund. Die Vernetzung und Koordination sowohl privater als auch staatlicher Angebote in diesen Bereichen gehören zu den Kernaufgaben der Fachstelle.

Ansprechperson: Pascal Mächler, Leiter der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF), Telefon 058 345 57 61, E-Mail pascal.maechler@tg.ch, Homepage www.kjf.tg.ch.